

Stuttgart-Feuerbach, 9. 1. 1934.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihr beharrliches Eintreten für den wahren, unverfälschten christlichen Glauben erfüllt mich, den Nichttheologen, mit tiefer Freude. Erst seit $\frac{1}{2}$ Jahr ist es mir durch Gottes Fügung vergönnt, an Ihrem Vollen innigsten Anteil zu nehmen.

Diese Zeilen sollen nie u. nimmer eine Verherrlichung Ihrer Arbeit oder gar Ihrer Person bedeuten, da Sie sich ja als Werkzeug Gottes nicht nur in diesem gegenwärtigen Kampf fühlen müssen. Dadurch möchte ich auch gerade Sie am tiefsten betrüben. So möchte

diese Zeilen vielmehr Ihnen nur eine ganz kleine
Freude bereiten dürfen. Sie möchten Ihnen nur sagen,
dass es auch ausserhalb der eigentlichen Theologen-
Menschen gibt, die mit innerster Anteilnahme Ihren
Kampf für Christus, wenn auch ganz in der Stille
mitkämpfen. Möge Gottes Segen bei Ihrem Wirken
auch fernweh nicht fehlen!

Ihr sehr ergebener
Bermann Weiskerdt
Audienzassessor.